

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Beschwerde über das Parken auf dem Grünstreifen zwischen den Platanen im Bereich der Widdersdorfer Straße und Anregung für eine Bepflanzung zwischen den Bäumen (02-1600-6/10)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich beim Antragsteller für seine Eingabe. Sie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und bedankt sich bei der Verwaltung für das umgehende Handeln zur Abhilfe des ordnungswidrigen Parkverhaltens. Aufgrund der von der Verwaltung dargestellten Gründe werden keine weiteren Maßnahmen empfohlen.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Antragsteller setzt sich mit seiner Eingabe (s. Anlage) dafür ein, dass im Bereich der Widdersdorfer Straße 217 auf dem Grünstreifen Sträucher oder Büsche gepflanzt werden. Diese Bepflanzung soll das ordnungswidrige Parken auf den Flächen verhindern und einen optisch ansprechenden Lärmschutz für die Anwohner der stark befahrenen Widdersdorfer Str. bieten.

Die Verwaltung hat die Anregung des Petenten zum Anlass genommen, auf den betreffenden Flächen einige große Steine/ Findlinge zu platzieren, um das Falschparken dort zu erschweren. Außerdem wurden die Kontrollen durch den städtischen Verkehrsdienst verstärkt. Dies hat nach Aussagen des Antragstellers zu einer deutlichen Reduzierung der Falschparker geführt.

Eine zusätzliche Bepflanzung mit Büschen oder Sträuchern in dem betreffenden Bereich hat die Verwaltung nicht vorgenommen, da der Baumbestand in dem betreffenden Bereich der Widdersdorfer Str. relativ dicht ist. Es bestünde die Gefahr, dass der Schattendruck der Bäume eine Entwicklung von jungen Sträuchern stark beeinträchtigen würde. Auch wäre es nicht auszuschließen, dass Fahrzeughalter in die frische Pflanzung fahren und sie zerstören würden.

Es kommt außerdem hinzu, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Köln die zusätzlichen Bepflanzungen insbesondere aufgrund des Pflegeaufwandes derzeit wirtschaftlich nicht vertretbar sind. Dem Beschwerdeführer kann nur angeboten werden, dort eine Grünflächenpatenschaft zu übernehmen und selber eine Bepflanzung nach seinen Wünschen vorzunehmen und die Pflege sicher zu stellen. Hierfür würde die Verwaltung eine Urkunde ausstellen, finanzielle oder personelle Unterstützung kann aber nicht geleistet werden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 (Eingabe)